

„Toll, was dort geleistet wird“

Unternehmer Klaus Kruckenberg engagiert sich für die Menschen, die im Umkreis der Buschlinik Jahaly in Gambia leben. Derzeit werden Bettlaken, Spielzeug, Matratzen und vieles mehr benötigt

Zurück aus Gambia, seinem bereits zweiten Besuch in der Hattinger Buschlinik Jahaly, berichtet der Sprockhöveler Unternehmer Klaus Kruckenberg von seinen Eindrücken im fernen Afrika.

„Es war ein spannender, aber anstrengender Tag, die Fahrt nach Jahaly zur Buschlinik und zum Kindergarten. Im Jahr 2001 war ich das erste Mal in der Buschlinik und begeistert von der Arbeit, die dort für die Menschen in der Umgebung des Dorfes Jahaly geleistet wird. In der Zwischenzeit wurde mit Hilfe einer RTL-Aktion ein Kindergarten gebaut, in dem bereits 240 Kinder aufgenommen wurden.“

Die alte Route diesseits des Gambia River war kaum mehr befahrbar, auf jeden Fall nicht für eine Tagestour von Banjul, der Hauptstadt an der Küste, zu nutzen. Also ging es am frühen Morgen gegen 6 Uhr auf eine afrikanische Fähre, um nach Barre überzusetzen auf die andere Seite des Gambia River, danach mit dem Allrad-Auto mal über geteerte, mal über Buckel-Piste etwa 240 Kilometer durch die Savanne.

Nach der Begrüßung durch den Direktor der Klinik traf ich dann auf Hanna Lohmann aus Sprockhövel und Julia aus Stuttgart, die beide mit großem Engagement und Freude in der Buschlinik bei der täglichen

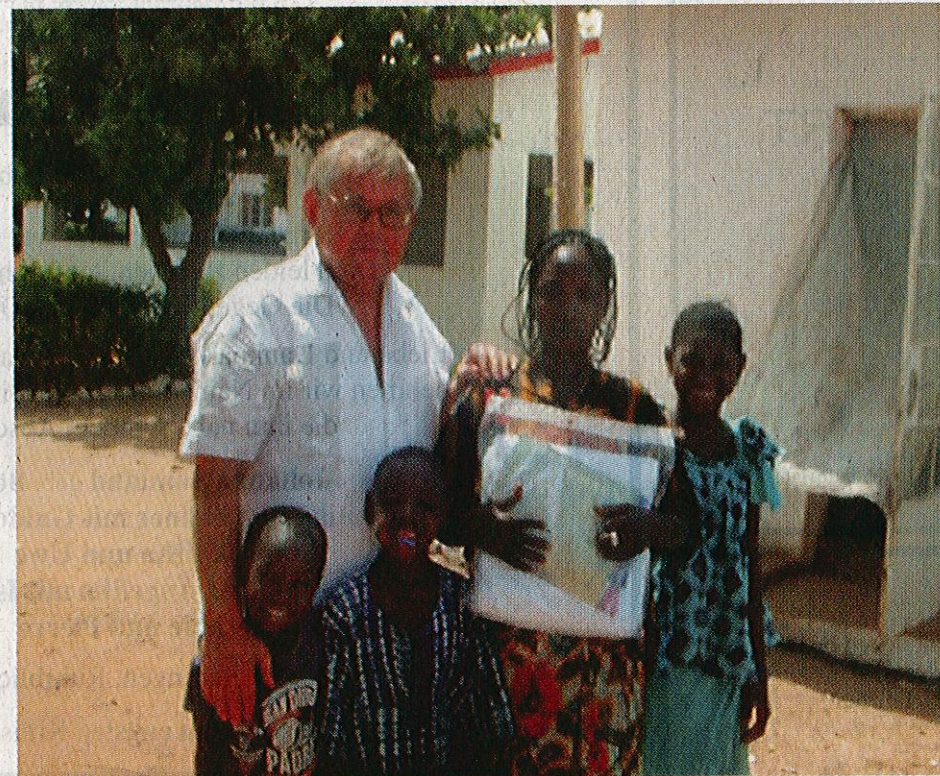
Arbeit mithelfen. (Wir berichteten in der Weihnachtsausgabe über das Soziale Jahr, das Hanna Lohmann in der Klinik ableistet).

Die Kinder im Kindergarten erhalten Frühstück und Mittagessen und werden vorschulmäßig unterrichtet, unter anderem in englischer Sprache, damit schon Grundkenntnisse für die Grundschule in Jahaly vorhanden sind. Die Kinder sind alle einheitlich gekleidet und machen einen glücklichen und gut geführten Eindruck. Sie fassten schnell Zutrauen zu dem neu-

„Wir übernehmen den Transport der Spendengüter.“

en Gast aus Deutschland und freuten sich sehr über die kleinen Mitbringsel.

Überlegt wurde danach, wie wir von Sprockhövel aus effektiv helfen können. Ein Beispiel: Die hier verwendeten Moskitonetze – eine wesentliche Schutzmaßnahme gegen Malaria – sind vielfach zu klein, so dass neue, größere Netze dringend gebraucht werden. Ich hatte einige Muster unserer Moskitonetze aus Deutschland mitgebracht, die genau den Anforderungen in Gambia entsprechen. Die Firma Sehlbach wird in Kürze ei-



Unser Bild zeigt Klaus Kruckenberg bei der Übergabe von größeren Moskitonetzen, die die Familien vor Malaria schützen sollen.
Foto: Hanna Lohmann

ne größere Anzahl von Netzen zur Buschlinik senden und auch die Fracht übernehmen. Gebraucht werden noch Bettlaken (keine Spannbetttücher) und neue Matratzen einfacher Art. Und Hanna Lohmann würde sich für den Kindergarten über einfaches Kinderspielzeug sehr freuen. Wir

fänden es schön, wenn sich dafür noch zusätzliche Spender in Sprockhövel fänden. Diese Artikel würden dann kostenlos von Sehlbach mit den Moskitonetzen nach Gambia transportiert. Spenden können auch direkt bei Sehlbach an der Kleinbeckstraße 7a abgegeben werden.“

Buschlinik Jahaly

Projekthilfe Dritte Welt heißt der Hattinger Verein, der die Buschlinik in Jahaly aufbaut und seit 1989 unterhält. Wer für die Klinik spenden will: Kto. 50 963, Sparkasse Hattingen (BLZ 430 510 40).